

# AXAMER ZEITUNG

Ausgabe Nr. 26  
März/April 1985  
Preis öS 16,-

P.b.b.  
Erscheinungsort Axams  
Verlagspostamt 6094 Axams

Unabhängige Zeitschrift für das westliche  
Mittelgebirge mit Berichterstattung aus  
Axams, Birgitz, Götzens und Grinzens

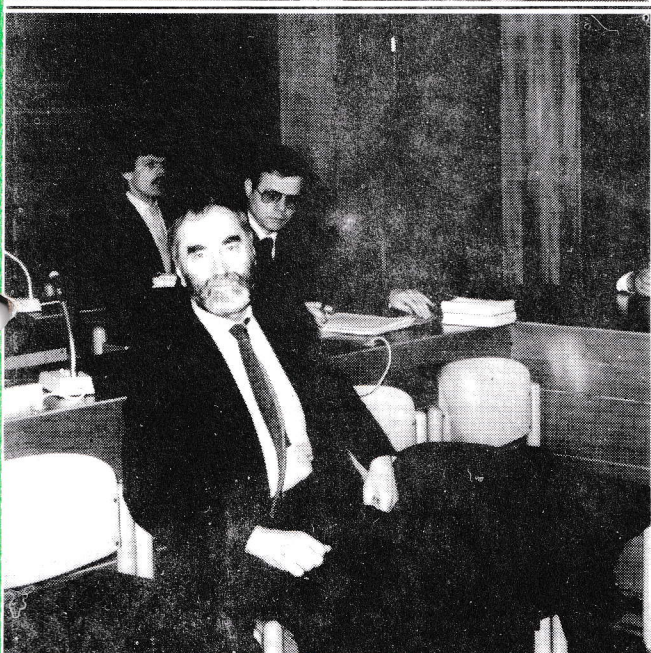
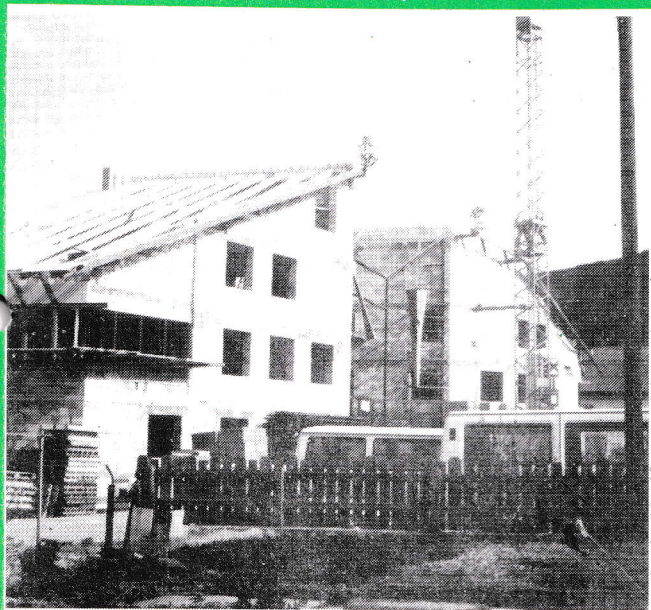


Foto Weisser

*Thomas Hangl (Bild) vom WSV Birgitz wurde Mittelgebirgsmeister 1985. Der SV Götzens siegte mit Petra Apperle bei den Damen.*

**DR. ZORN VERURTEILT (URTEIL NICHT RECHTSKRÄFTIG)  
FIRSTFEIER BEIM GEMEINDEHAUS AXAMS  
CLUB MEDITERANEE ILLEGAL VERMIETET  
GÖTZNER SPORTZENTRUM VOR BAUBEGINN**

# Club Mediteranee illegal an Touristen vermietet

Das berüchtigte Hotel in der Lizum, das schon lange verächtlich als Ruine bezeichnet wurde, scheint doch seine Liebhaber zu besitzen. Auffällig war, daß des abends regelmäßig mehrere Zimmerfenster erhellt waren. Eine daraufhin durchgeführte Untersuchung ergab zwar keine »Gespenster« sondern eine beinahe reguläre Belegung der Hotelbetten. Die »Ruinen-Geister« waren nicht etwa

Club Med-Gäste, sondern vorwiegend deutsche Touristen, die durch die Findigkeit eines Axamer Gastwirtes zu einem ungewöhnlichen, doch billigen Quartier kamen.

Der Lizumer Gastwirt Franz L. hatte angeblich die stillschweigende Zustimmung des Hausmeisters und des Club-med-Managers. Allerdings besteht für die gewerbliche Vermietung dieses Hauses zur Zeit weder eine Bewilligung noch hat der findige Ge-

schäftsmann für die Nichtigungen Steuern bzw. Abgaben entrichtet. Wie Bgm. Apperl erklärte, besteht dieser Zustand bereits über Jahre hindurch. Mit dem erhofften Verkauf des Objektes geht es nur sehr zäh voran. Zur Zeit wird mit einem Öztaler Geschäftsmann verhandelt, der das Hotel allerdings nur pachten will und es sodann mit Kinder- und Jugendgruppen belegen will.

Die **Neuverlegung des Kanals in der Georg-Bucher-Straße** soll noch heuer stattfinden. Der Gemeinderat entschloß sich, die Baumeisterarbeiten durch eine Firma erledigen zu lassen und übergab den Auftrag an die billigstbietende Firma (insges. 9 Firmen hatten angeboten) Berger + Brunner. Auftragssumme 2,044.000,--. Die Angebote lagen teilweise sehr weit auseinander — so verlangte die teuerste Firma in ihrem Anbot für dieselbe Leistung S 3,120.000,--.

## Beiträge zur Kirchenrenovierung!

Land Tirol	260.000,--
Gemeinde	350.000,--
Diözese	250.000,--
Denkmalamt	175.000,--
Raika Axams	130.000,--
Basar Frauen	181.474,--
Lizum AG.	100.000,--
Fasnachtclub	42.500,--
Fremdenverkehrsverband	25.000,--
Sparkasse	33.000,--
Theater (zwei Theateraufführungen)	20.010,--
Agrargemeinschaft (Holzspende)	65.000,--
Frauenbewegung	12.000,--
Naturfreunde	10.000,--
Altpapier Feuerwehr	18.980,--
Sennerei	8.000,--
Olympiachor (Kirchenkonzert freiw. Spenden)	5.438,--
Bergrettung (Kögele-messe Sammlung)	3.955,--
Jungbauern	50.000,--
Bevölkerung Axams	1,600.625,--
	3,344.982,--

## Pfarrre mit weiteren Renovierungsanliegen

In einem Rundschreiben bitten Dekan und Pfarrkirchenrat die Bevölkerung um Mithilfe für notwendige Sanierungsarbeiten. Das Kirchengelände sei in bedenklichem Zustand, die Friedhofsmauer mit ihren zahlreichen kleinen Kapellen sei am Verfall, ebenso müßte Hand an die Sakristei, die Beichtstühle und das Kirchendach gelegt werden.

Das Widumhöfl wird durch Mietvorauszahlungen und Altbausanierungsdarlehen finanziert.

Die bisherigen Renovierungsarbeiten (organisiert von Pfarrkirchenratsvorsitzenden Hans Sarg) verliefen sehr erfolgreich. Es wurde hierfür ein Betrag von ca. 3 Mio verbaut. Um Vorwürfen, es habe dabei Unregelmäßigkeiten oder private Bereicherungen gegeben, mit Nach-

druck zu verweisen, verlangte Sarg nun eine Überprüfung der Abrechnungen durch das Bauamt der Diözese.

\*\*\*

Die Gemeinde Axams genehmigte die Einleitung der Abwässer des Birgitzer Gewerbegebietes (Schumacher, Falbsoner) in den Axamer Gemeindegewässerkanal. Die Gebühren hierfür müssen über Wasserzähler festgestellt werden.

Für die Axamer Schüler, die die Schihauptschule Neustift besuchen, übernimmt die Gemeinde für das laufende Schuljahr 50% des Schulbeitrages (S 1.200,-- je Schüler).

Für das Gemeindehaus bzw. für die zwei Wohnungen im Dachgeschoß, wurde ein Wohnbauförderungsdarlehen in der Höhe von 1,091 Mio aufgenommen. Die Verzinsung beträgt in den ersten 10 Jahren 0,5%, vom 11. bis 20. Jahr 1% und bis zum 26. Jahr 2 bzw. 5%.

Für den Kanal Georg-Bucher-Straße wurde beim Wasserleitungsfonds S 500.000,-- für den Kanal Schloßgasse S 200.000,-- aufgenommen. Laufzeit 8 Jahre, Zinssatz 3,5%.

Der Ortsteil Knappen erhält demnächst eine Straßenbeleuchtung. Im Haushaltsplan sind hierfür 100.000,-- vorgesehen. Die Grabungsarbeiten wird die Fa. Braunegger, die Beleuchtung die TIWAG ausführen.

WIR HABEN EINE GROSSE AUSWAHL AN GÜNSTIGEN GRABSTEINEN

WIR LIEFERN UND VERSETZEN

MARMOR FENSTERBÄNKE  
MARMOR BÖDEN  
MARMOR TREPPEN  
NATURSTEINEINGANGSPORTALE



Schumacher

6091 Birgitz 42  
Telefon (05234) 8905

# Gemeindehaus Axams — Firstfeier

## Weitere Aufträge wurden vergeben

Im Modell hat es noch so spielzeughaft ausgesehen — jetzt nach Fertigstellung des Rohbaues stößt man auf ein imposantes, ja gewaltiges Bauwerk. Am Freitag, den 22.3. feierten die ausführenden Firmen und der Bauherr (Gemeindevertreter) Firstfeier (ca. 40 Leute) im GH. Weiss. Das Axamer Bläserquartett bot eine musikalische Umrahmung.

Für die weiteren, noch notwendigen Arbeiten wurden in mehreren Bauausschuß- und Gemeinderatssitzungen die Aufträge vergeben. Dafür gab es jeweils öffentliche Ausschreibungen bei welchen sich auch örtliche Firmen beteiligt haben.

### Einheimische Anbieter — große Wettbewerbsvorteile

Die Dachdeckerarbeiten erhielt die billigst bietende Fa. Volland um S 336.000,-- (incl. MWSt.). Die Angebote (insges. 6) lagen relativ eng beisammen; das teuerste Angebot war bei S 365.000,--.

Die Isolierarbeiten wurden separat vergeben damit die ortsansässige Firma auch mitbieten konnte. Da sie mit ihrem Angebot zwar an 5. Stelle jedoch nur um ca. 5% über dem Billigstbieter (S 59.880,-) lag wurde der Auftrag an die Fa. Unterkofler vergeben.

Für den Eingangsbereich des Gemeindehauses sind umfangreiche Zimmermannsarbeiten auszuführen. Den Auf-

trag hierfür erhielt die Fa. Eurospan um S 1.059.770,-- und hängte damit 7 weitere Mitbieter um beträchtliche Summen ab (das teuerste Angebot war S 1.498.000,--).

Bei den Spenglerarbeiten konnte wiederum Fa. Unterkofler zuschlagen. Zwar lag sie mit ihrem Angebot um ca. 6% über den Billigstbieter (S 497.313,--), mit einem 3%igen Skonto war das rechte Maß jedoch wieder hergestellt.

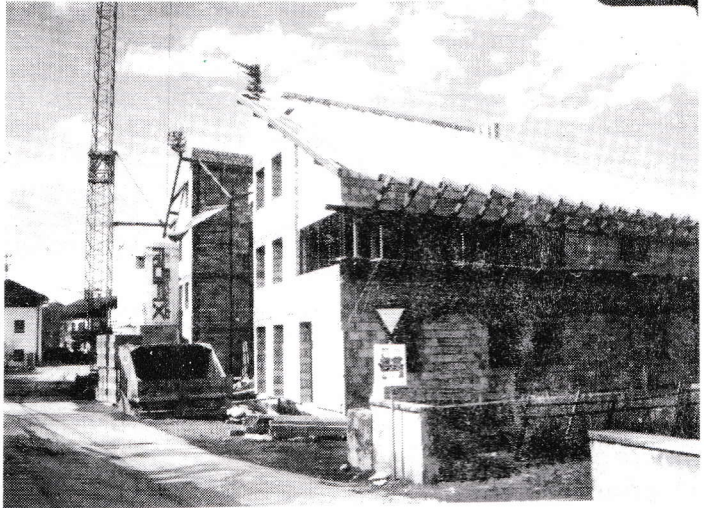
Bei den Tischlereiarbeiten gab es ein schwieriges Verhandeln. Die ortsansässige Fa. Nagl war um ca. 7% teurer als das billigste Angebot der Fa. Schweighofer. Eine Rücksprache ergab, daß die Fa. Nagl einen Nachlaß von 10% gewähren wollte und somit als Billigstbieter den Zuschlag erhielt. Dieses Vorgehen stieß im Gemeinderat auf einigen Widerstand und wurde mit 3 Gegenstimmen beschlossen.

Einfacher war die Vergabe der Schlossereiarbeiten: Die Fa. Hanspeter Eibl aus Axams war mit S 452.000,-- eindeutig der Billigstbieter und erhielt den Zuschlag (teuerstes Angebot S 887.000,--).

Die Glasereiarbeiten erhielt die Fa. Jakubitzka um S 572.433,60 (5 Angebote) teuerstes Angebot lag bei 1,2 Mio.

### Diskussion über Heizanlage

Die Junge ÖVP hatte einen Antrag auf Installierung einer automatischen Holzfeuerungsanlage gestellt. Darin wurde argumentiert, daß derartige



Das neue Gemeindehaus in Axams — ein imposantes Bauwerk

Anlagen einen ähnlichen Komfort wie Ölheizungen aufwiesen, daß Holz ein vergleichsweise billiger Brennstoff sei, und zudem die Gemeinde große Waldbesitzungen habe, und daß die Verbrennung von Holz fast keine Schadstoffe produziere und somit sehr umweltfreundlich sei. Andere Gemeinden (Leutasch und Telfs) sowie einige Firmen hätten solche Anlagen bereits in Betrieb.

Obwohl die Installierung einer konventionellen Ölfeuerung bereits im Vorjahr beschlossen worden war, wäre der Einbau einer Holzfeuerung technisch noch möglich gewesen. Der Gemeinderat sprach sich jedoch gegen den Antrag aus, da ihm die Vorteile einer derartigen Anlage nicht einleuchtend bzw. erwiesen schienen.

Die Debatte hierüber war sehr ausführlich und es wurde festgestellt, daß auch in Axams einiges zur Verbesserung der Luftqualität getan werden müsse. Man werde daher für eine eventuelle Umrüstung soweit als möglich Vorkehrungen treffen. Der Einbau einer solchen Anlage in das Freizeitzentrum und das Schulhaus wurden in Aussicht gestellt.

Bei Gemeindehaus habe man durch eine sehr gute Isolierung (38er Tonziegel), sowie durch den (geplanten Betrieb) der Heizung mit Heizöl extra leicht bereits einen Teil zum Umweltschutz und zum Energiesparen geleistet. Das Haus habe einen berechneten Energieverbrauch für die Heizung (ohne Warmwasserbereitung) von ca. 15.000 Liter.

werbetelegramm + stop + steiger druck + stop + info tel. 05234/8105 + stop +

# Werbemittel für

# Hotel- und Gastgewerbe

Postkarten  
1- und 2-farbige Prospekte  
Hotelprospekte  
Ortsprospekte  
Eis-, Getränke- und Speisekarten  
bedruckte Servietten  
Broschüren und Zeitungen  
aller Art

# Dr. Zorn zu sechs Jahren verurteilt

## Prozeß geht weiter, Urteil noch nicht rechtskräftig

Berufung und Nichtigkeitsbeschwerde erhoben Dr. Zorn und sein Verteidiger RA. Dr. Heiss gegen das am 21. März ausgesprochene Urteil gegen den Geschäftsführer der Wohnbau Axams, Dr. Zorn. Die Berufung richtet sich gegen das Ausmaß der Strafe, die Nichtigkeitsbeschwerde gegen das Urteil selbst. Die Begründung hierfür (so Verteidiger Dr. Heiss) sei nicht haltbar. Darin wird Dr. Zorn nämlich für den Entzug der Baugenehmigung verantwortlich gemacht. Die Baugenehmigung für das umstrittene Haus war zuerst von der Gemeinde Axams erteilt worden und Jahre später von der Landesregierung wieder aufgehoben worden, da sie ein verbotenes Appartementhaus darin sah.

Laut Auskunft der Landesregierung ist nun jedenfalls die Gemeinde Axams am Zug. Die Umwandlung von 49 in 79 Wohnungen hatte die Gemeinde 1981 genehmigt — die Landesregierung hat diesen Bescheid wieder aufgehoben. Nun muß die Gemeinde diesen Plan neuerlich behandeln und hat rechtlich keine andere Möglichkeit als diesen abzulehnen. Dies muß den Holländern zugestellt werden worauf sie wieder Einspruch (bis zum Verwaltungsgerichtshof) erleben können. Erst dann kann ein Abbruchbescheid ergehen (der auch wieder beeinträchtigt werden

kann). Letztlich bleibt außer dem Abbruch nur die Möglichkeit der Umwandlung in ein echtes Hotel — d.h. aus den Appartements müßten die Küchen heraus und Zimmer gemacht werden.

Nun steht außer Zweifel, daß wenn die Baugenehmigung des Axamer Bürgermeisters gehalten hätte, das Projekt »Tirolerhaus« bereits vollends verkauft wäre. Da die Genehmigungsprobleme aber mitten in den Verkauf hineinplatzten, begannen auch die Schwierigkeiten mit der Weiterverwertung des zig-Millionen-teuren Hauses. Da die Gläubiger letztlich nur aus den Verkaufserlösen befriedigt werden können, und noch immer niemand weiß, wie es mit dem »Schwarzbau« weitergehen soll, werden wohl noch viele lange auf ihr Geld warten müssen. Zorn's Verteidiger rechnet sich beim Obersten Gerichtshof große Chancen aus, da man den Bauherrn nicht für Fehler der Behörden verantwortlich machen könne.

Sicherlich werden auch auf die Gemeinde und auf den Bürgermeister im Wege der Amtshaftung noch einige Schadenersatzforderungen zukommen. So ohne weiteres lassen sich die Probleme mit dem Bau in der Olympiastraße 36 nicht lösen: Die Gläubiger (Bau- und Lieferfirmen) drängen auf eine Verwertung der noch freien Wohnungen



*Lächelnd betritt Dr. Zorn den Gerichtssaal*

— die bereits 50 Besitzer würden auf einen Abbruch ihrer millionen-teuren Appartements ebenfalls sehr sauer reagieren.

Daß aus dem Appartementhaus ein Wohnhaus wird ist fast unmöglich, da in diesem Falle nicht mehr als 3 Ferienwohnungen zulässig sind.

Dr. Zorn sitzt nun schon bald ein Jahr in Untersuchungshaft im Landesgefängnis Ziegelstadel. Sein Verteidiger hofft auf eine Be-

handlung des Falles beim OGH. noch 1985. Solange er nicht rechtskräftig verurteilt ist gilt Zorn als unschuldig. Er hat daher auch einen Fernseher und »Silberbesteck« bekommen. Zorn selbst ist enttäuscht über den Verhandlungsverlauf. Aufgrund der komplizierten Zusammenhänge sei es dem Gericht nicht gelungen den Sachverhalt zu klären. Er selbst könne den Wahrheitsbeweis aufgrund seiner Inhaftierung nicht erbringen.

+ steiger druck + stop + 6094 axams + stop + schäufele 6 + stop +

Wurfblätter  
Prospekte  
Firmenschriftzüge +  
Firmenzeichen  
Briefpapier +  
Kverts  
Visitenkarten  
Preislisten  
mehrfarbige Plakate  
1-farben Ankündigungsplakate  
bedruckte Plastik-Säcke  
und vieles mehr

# Werbemittel für Handwerk + Handel

## Umkämpfte Abstimmung im Gemeinderat

### Niederlage für Bürgermeister Apperl

In der Sitzung vom 18.3.85 hatte der Vorsitzende Bgm. Apperl keine glückliche Hand. Anfangs begrüßte er den »vollzähligen Gemeinderat« sowie den Architekten Margreiter obwohl ein Mann (Josef Zimmermann) aus seiner Fraktion fehlte. Beim Punkt 9 der Tagesordnung bekam dieser Fehler dann entscheidendes Gewicht. Dabei ging es darum, ob die Bauaufsicht für verschiedene kleinere Bauangelegenheiten in der Gemeinde (Asphaltierung, Kanal, Flickarbeiten) ausgeschrieben oder gleich an OBR Knoll übergeben werden soll. Bgm. Apperl und GVSt Markt wiesen darauf hin, daß man mit OBR Knoll seit vielen Jahren zusammenarbeite und außerordentlich zufrieden gewesen sei und die Gemeinde ihm viel zu verdanken habe. Die Gegenseite war der Auffassung, daß solche Aufträge nicht von öffentlichen Bediensteten im »Nebenjob« sondern von Wirtschaftstreibenden ausgeführt werden oder zumindest ein Konkurrenzangebot eingeholt werden solle.

Bgm. Apperl ließ daraufhin den Antrag von GVSt. Markt auf Vergabe der Bauaufsicht an OBR Knoll abstim-

men. Nachdem es hierfür 6 Ja Wirtschaftsliste und Bauern, 6 Nein und 1 Enthaltung gab wertete Apperl dies als positiven Ausgang, da seine Stimme doppelt zähle. Laut TGO gibt die Stimme des Vorsitzenden aber nur bei Stimmengleichheit den Ausschlag (Enthaltung zählt als Ablehnung) was bei einer Anwesenheit von nur 13 Gemeinderäten nicht möglich ist. Erst später bemängelten andere Gemeinderäte dieses Vorgehen, doch Bgm. Apperl, unterstützt von Dir. Waldhof, blieb bei seiner Auffassung, woran auch eine längere hitzige Debatte nichts änderte. Erstaunlich ist dieses Verhalten schon, denn als es vor einiger Zeit zu einer ähnlichen Situation kam (2 Nein, Bgm. Markt, 3 Ja, 8 Enthaltungen) wußte Apperl wie aus der Pistole geschossen, daß die Enthaltungen (ebenso wie sein Nein) Ablehnungen bedeuten und der Antrag daher abgelehnt war. Damals ging es (im Lichte der Entwicklungen um das Appartementhaus) um die beratende Beziehung des Bauausschusses zu den einlangenden Bauansuchen, was vom Bürgermeister strikt abgelehnt wurde.

## Angelobung von Jungmännern des Bundesheeres in Axams

Axams (H.F.) Am 22. Februar fand auf dem Axamer Dorfplatz die Angelobung von 70 Jungmännern des Bundesheeres statt. Von der Georg-Bucher-Straße her kommend, marschierten die Militärmusikkapelle Tirol, ein Ehrenzug der Stabskompanie des Militärkommandos Tirol, die Jungmänner, die Axamer Schützen, die Freiwillige Feuerwehr und die Musikkapelle Axams auf den Dorfplatz, wo Aufstellung genommen wurde.

Bgm. Apperl betonte in

seiner Ansprache, daß das Bundesheer und speziell diese Kompanie für Axams eine große Hilfe gewesen war, sei es bei den Olympischen Spielen 1964 und 1976 oder bei der Murkatastrophe im Sommer 1983 und der Lawinenkatastrophe 1984.

Nach einer Rede von Bezirkshauptmann Günther Sterzinger wurde ein Fahnenband der Gemeinde Axams geweiht und der Standarte der Kompanie feierlich übergeben. Danach erfolgte die Angelobung der Jungmänner.

# M-preis

MEHR FÜR IHR GELD!

**AXAMS Frischfleisch mit Bedienung**  
FREITAG DURCHGEHEND GEÖFFNET

<b>Iglo Lasagne</b> statt 44.90 <b>29.90</b>	<b>Suchard Express</b> 1000gr. Dose <b>49.90</b>
<b>Jacobs Monarch</b> 500gr. <b>59.90</b>	<b>Valpolicella DOC.</b> od. Chianti DOC. 7/10 <b>29.90</b>
<b>Alter Knabe</b> 7/10 Fl. <b>19.90</b>	<b>Lenz Moser</b> Hauerwein 1,5 lit. <b>35.90</b>
<b>Schw. Schnitzel</b> i. G. ohne Knochen 1 kg <b>59.90</b>	<b>Schw. Kotelett lang</b> <b>Schw. Schopf</b> Faschiertes 1 kg <b>49.90</b>
<b>Salzburger</b> 1 kg <b>39.90</b>	<b>Lyoner</b> 10dag <b>6.90</b>
<b>»Messner«</b> Haussalami 700gr <b>79.90</b>	<b>Fischsteaks</b> 400gr <b>19.90</b>
<b>Kitekat</b> alle Sorten 450gr. Dose <b>9.90</b>	<b>Flaumy WC-Papier</b> 10 R. <b>29.90</b>
<b>Persil ET 18</b> <b>139.90</b>	<b>Sauerrahm</b> 250gr. <b>9.90</b>
<b>dixan ET 18</b> <b>149.90</b>	<b>Rama</b> 500gr. Becher <b>17.90</b>
<b>Superhit</b> <b>Blumenerde</b> 50 Liter <b>19.90</b>	<b>Superhit</b> <b>OMO</b> ET 18 <b>139.90</b>
<b>Orangeade</b> 7fach verdünnbar 1 lt. <b>19.90</b>	<b>WC-Papier</b> 4er Pkt. <b>7.90</b>
<b>Keli 1 Lit.</b> <b>4.90</b>	<b>Küchenrolle</b> 2er Pkt. <b>9.95</b>

Lehrlinge ab Schulschluß werden aufgenommen. Jetzt anmelden.

# Die Regionalmusikschule Westliches Mittelgebirge

(H.F.) Die Regionalmusikschule für die Gemeinden des westlichen Mittelgebirges ist im 6. Jahr ihres Bestandes, vor 5 1/2 Jahren, mit dem Schuljahr 78/79 wurde sie gegründet. Davor hatte 1 Jahr eine Privatschule bestanden, in der die Eltern den ganzen Aufwand bezahlen mußten, während jetzt das Land und die Gemeinden mitsubventionieren.

Man will in dieser Schule den Gemeindebewohnern und besonders der heranwachsenden Jugend die Möglichkeit zu einer musikalischen Ausbildung geben, und dabei den Nachwuchs für das örtliche Musikleben sichern.

Welche Musikinstrumente kann man nun in dieser Schule erlernen? Da das ganze Gebiet relativ nahe an der Stadt liegt, ist es kein Problem, wenn die Mindestnachfrage von 5 Schülern besteht, jedes gewünschte Fach anzubieten. Für besondere Mangelinstrumente z.B. Geige oder Harfe, braucht die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht werden.

Unterrichtet werden derzeit Gitarre, Klarinette, Querflöte, Blockflöte, Klarinette, Horn, Trompete, Schlagzeug, Zither, Hackbrett, Ziehharmonika, Geige und Chorleitung. In Zukunft wird auch die Diatonische Harmonika (Knopfharmonika) in das Angebot aufgenommen werden können.

Das Schulgeld für das 2. Semester des Schuljahres 84/85 ist erhöht worden. Für die 160 Schüler (davon 10% Erwachsene) gelten jetzt folgende Sätze: Gruppenunterricht (2-er Gruppe, 50 min.) 1.000,-, der Einzelunterricht für 25 min. kostet ebenfalls 1.000,-, der Einzelunterricht für 50 min. kostet 1.600,- pro Halbjahr. Erwachsene zahlen für den Gruppenunterricht 1.200,-, für den Einzelunterricht 25 min. 1.200,- und für den Einzelunterricht 50 min. 2.000,- pro Halbjahr, wobei einmal wöchentlich die Stunde abgehalten wird. Der Terminplan (Ferien, Feiertage) richtet sich nach den Pflicht-

schulen.

Hand in Hand mit der Erhöhung der Schulgelder wurde ein ergänzender musikalischer Unterricht eingeführt, in dem allgemeine Musiklehre, Rhythmische Erziehung und Gehörbildung gelehrt werden.

Die Schule ist nicht auf einen einzigen Ort festgelegt, man kommt den Leuten möglichst »ins Haus«. Das gibt Schwierigkeiten, wie der 29 jährige Schulleiter Hans Kirchmair aus Birgitz betont. In Natters, Götzens und Birgitz ist die Musikschule in Keller- oder Nebenräumen untergebracht, die nicht besonders für den Unterricht geeignet sind. Gut ist dagegen die Situation in Axams, Mutters und Grinzens.

Die 16 Lehrer an der Musikschule unterrichten fast ausnahmslos an anderen Schulen. Es gibt verschiedene Lehrkräfte, die die staatliche Lehrbefähigungsprüfung besitzen oder eine musikpädagogische Ausbildung absolvieren oder absolviert haben; auch fortgeschrittene Studenten, welche sich in Ausbildung befinden, unterrichten an der Musikschule.

Ihre Schüler treten auch an die Öffentlichkeit: beim Weihnachtskonzert (dieses Schuljahr in der Birgitzer Kirche), beim Semesterkonzert (dieses Schuljahr in Natters) und beim Schuljahresschlusskonzert, das heuer im Gemeindezentrum von Götzens stattfinden wird. Weiters gestalten die Schüler Konzerte im Elisabethinum und Seniorenabende. Jeder Schüler vom Anfänger bis zum Fortgeschrittenen soll dabei möglichst einmal im Jahr vorspielen.

Kürzlich gab es beim gesamtösterreichischen Wettbewerb »Jugend musiziert« sehr schöne Erfolge: Undine Lang aus Natters schnitt auf dem Klavier mit sehr gut ab und Andrea Entacher aus Mutters ebenfalls auf dem Klavier mit gut.

3 musikalische Probleme hat die Musikschule. Da die Schule regional ist, ist es sehr

schwierig, Chöre zu bilden, weil es in einem einzigen Ort oft nicht genug Schüler dafür gibt. Singen ist aber der elementarste Bestandteil allen Musizierens. Ab kommendem Schuljahr ist daher geplant, ein Kindersingen einzuführen.

Ein weiteres Problem ist es, daß die Blasmusikkapellen, mit Ausnahme von Grinzens, ihren Nachwuchs selber ausbilden. Hier würde sich die Schulleitung wünschen, daß nicht zwei Musikschulen nebeneinander existieren. Schließlich ist es noch ein Problem, wie man die Schüler

nach dem Abgang von der Schule dazu bringt, weiter Musik zu spielen oder andere Institutionen aufzusuchen, eventuell auch eine Hausmusik zu gründen, damit nicht mit dem Verlassen der Schule auch das Instrument und die Musik verlassen werden.

Die Anmeldung zur Musikschule erfolgt immer bis einen Monat vor Unterrichtsbeginn, das ist bis Anfang September bzw. für das 2. Halbjahr bis 15. Jänner.

Montag bis Freitag gibt es von 8 - 9 Uhr eine Telefonsprechstunde des Schulleiters.

## Erwachsenenschule

### Nun auch im neuen Gymnastiksaal von Birgitz

Mit der Fertigstellung des Gymnastiksaales im Pfarrheim Birgitz übersiedeln jetzt 3 Kurse der Erwachsenenschule Axams, Birgitz, Grinzens nach Birgitz, und zwar das Birgitzer Damenturnen, das bisher in der Hauptschule Axams stattfand, das Kinderballett und das Seniorenturnen. Für alle 3 Kurse kann man noch nachmelden.

Die Erwachsenenschule wurde 1974 gegründet und ist tirolweit. Die Schule für Axams, Birgitz und Grinzens wurde ebenfalls bereits 1974 gegründet und zeichnet sich durch ein vielfältiges Angebot aus. Neben Angeboten aus Sport und Körperertüchtigung wie Gymnastik-, Ballett-Konditions-, Fitness-, Tischtennis-, Turn- und Schwimmkursen, gibt es Gesundheitsgymnastik und Schwangerschaftsgymnastik, dann die Kurse in den Fremdsprachen, Italienisch, Englisch und Spanisch, die von Lehrkräften unterrichtet werden, deren Muttersprache die jeweilige Fremdsprache ist, weiters Französisch, das schon bisher in Birgitz stattfand. Für dieses Halbjahr kamen noch

Kurse für Schnitzen, Zeichnen und Werken, Volkstümliche Bauernmalerei, Wachsguß für Ostern, Nähen, Kochen und Backen mit Vollkorn, Singen und Tanz und Bewegung mit Musik zustande.

Für diese Kurse (bis auf die aufbauenden Fremdsprachen- und Nähkurse) besteht noch die Möglichkeit zuzusteigen.

Autogenes Training beginnt erst am 16. April, hier wären noch Plätze frei.

680 Teilnehmer an Kursen besuchen derzeit die Erwachsenenschule. Wie kommt es, daß diese Einrichtung so beliebt ist? Hauptsächlich könnte man aufzählen: man geht in einen Kurs, um zu lernen, Fähigkeiten zu erwerben, weiters um gesund und fit zu bleiben und ganz wesentlich ist dabei der gesellschaftliche Teil, das Zusammenkommen.

Wie gesagt, es ist noch möglich zuzusteigen. Meldungen sind erbeten an den Schulleiter Karl Medwed Tel. (05234) 72833

# Tiroler Schiexpedition zu den Berggiganten Südamerikas

Axamer Alpinist in den Anden

Ziele der Gendarmeriealpinisten und »Gipfelstürmer« sind Schierstbefahrungen über die höchsten und steilsten Eiswände des Andengebirges.

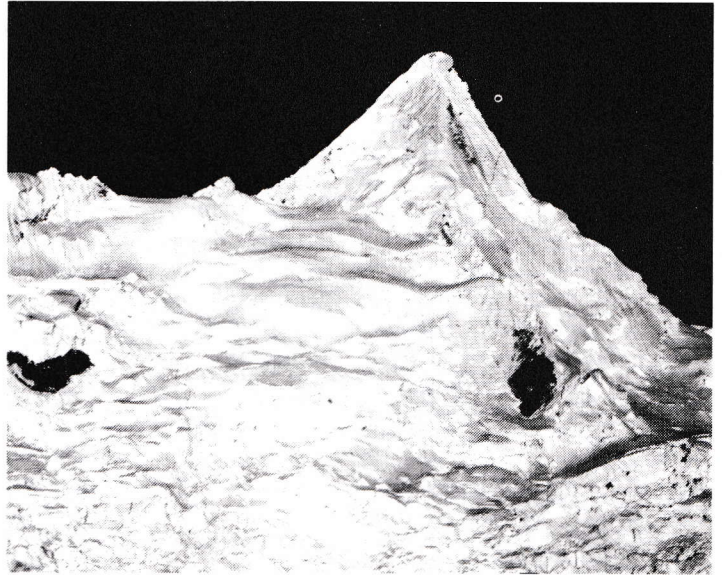
Mitglieder der Expedition sind, als Leiter der »Gipfelstürmer« Horst Klotz, als Arzt und Gast der Südtiroler Dr. Helmut Noraus, der Kitzbüheler Gendarmeriealpinist Andreas Steger und der aus Zirl stammende Gipfelstürmer Georg Plattner. Der Abflug von München nach Lima/Peru ist für den 1. Mai 1985 vorgesehen, die Dauer der Fahrt wird mit acht Wochen veranschlagt.

Nach Akklimatisation und Erstellung des Basislagers in 4.500m Höhe, soll der oft als schönste Berg der Welt bezeichnete, 6.120m hohe Alpamayo über die teilweise 70 Grad steile und 1000m hohe Südwand erstdurchstiegen und zugleich die erste Steilwandbefahrung gelingen. Anschließend wird der oft versuchte aber selten erreichte

6.634m hohe Gipfel des Jero-paja Norte ebenfalls in den Cordilleren Perus über die berühmte Westwand erstdurchstiegen und über diese Eiswand abgefahren werden.

Höhepunkt und vielleicht größte Herausforderung wird die Ersteigung des höchsten Berges Amerikas, des ca. 7000m hohen Aconcagua in den chilenisch-argentinischen Anden sein. Wenn es Schnee- und Eisverhältnisse erlauben, dann wird auch über diese stellenweise 50 Grad steile Ostflanke mit Schi abgefahren werden.

Die Teilnehmer finanzieren diese Kleinexpedition selbst, auf Sponsoren u. dgl. wurde bewußt verzichtet, um den »neuen Stil« des Expeditionsbergsteigens ohne jedwellige Einschränkungen oder Verpflichtungen praktizieren zu können. In zwei selbstständig operierenden Seilschaften, die sich gegenseitig unterstützen und ergänzen, wird versucht, ohne Hochlager, mit nur allernotwendig-



Der Alpamayo wird der schönste Berg der Welt genannt

ster Ausrüstung innerhalb weniger Tage den Gipfel zu erreichen und ins Tal zurückzukehren. Eine solche Kleinexpedition mit nur vier Teilnehmern birgt aufgrund guter Vorbereitung und schnellerer Beweglichkeit weniger Gefahrenmomente, als bereits klas-

sisch anmutende Großunternehmungen.

Sicherlich ist dieser »neue Stil« der Tiroler Schiexpedition eine der gefährlichsten Formen des Extremalpinismus, aber ebenso ein Gegenbeweis für jene, die glauben nur mit Hilfsmitteln und Zeit am Berg fertig zu werden.

\*\*\*

## Lizum AG. im Gespräch

Die Verlegung des Sitzes der Axamer Lizum Aufschließungs AG. von Innsbruck nach Axams ist ein langgehegter Wunsch der Gemeinde Axams. Im neuen Gemeindehaus wären hierfür Büroräume vorgesehen. Ein Sprecher der Lizum AG teilte hierzu jedoch mit, daß eine Anmietung von Räumlichkeiten in

Axams zur Zeit nicht aktuell sei, da dies gleich viel oder sogar noch mehr kosten würde als zur Zeit in Innsbruck. Auch die Verlegung des Sitzes in die Lizumer Talstation stößt bei den AG-Leuten auf Ablehnung.

Die Stadt Innsbruck wie die Gemeinde Axams sind natürlich schärfstens darauf be-

dacht, daß die Betriebsitze und damit die Gewerbesteuern im Dorf bleiben. Im Falle Lizum AG geht es um S 300.000,- pro Jahr, die sich Axams nicht entgehen lassen sollte.

Die Lizum AG. beabsichtigt, die Hoaldlstraße im Dorfbereich an die Gemeinde abzutreten. Verhandlungen über die Bedingungen sind derzeit im Gange — für die Gemeinde ist der Besitz dieses Straßenstückes sicher von Vorteil (Zufahrt für viele Anrainer, Umfahrungsmöglichkeit) und die Lizum AG. spart sich ein Stück Wegerhaltung.

**werbetelegramm + stop + steigerdruck + stop + info tel. 05234/8105 + stop +**

Die »Werbe-Kooperative« Steiger-Druck entwickelt für Sie kurz und mittelfristige Werbekonzepte für Handel-, Gewerbe- und Touristik-Betriebe:

Geplanter und abgestimmter Werbemittelleinsatz macht Ihre Werbung effektiv und verringert damit Ihre Kosten!

Gute Texte sind keine »Hexerei«, darüber berät Sie ein erfahrener Werbetexter:

Slogans und Titelüberschriften erwecken die Aufmerksamkeit.

Informative Texte motivieren den Kunden bei der Kaufentscheidung.

Unsere Werbegrphiker sind durch ihre langjährige Praxis mit ein Garant für eine erfolgreiche Werbekampagne.

# Konzeption + Text + Graphik